

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0376/2008

Auskunft erteilt:

Herr Koops

Ruf:

492-2418

E-Mail:

Koops@stadt-muenster.de

Datum:

29.04.2008

Betrifft

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Modernisierung Freibad Hilstrup 2.BA Umkleide/Kiosk
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

27.05.2008	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen	
	Anhörung	
05.06.2008	Sportausschuss	Vorberatung
12.06.2008	Bezirksvertretung Münster-Hilstrup	Vorberatung
17.06.2008	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Modernisierung des Freibades Hilstrup (2.BA) wird nach den Plänen des Architekturbüros Geising + Böker, Hamburg, vom 07.04.2008, ausgeführt (Anlage 1 – 4).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 5).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im September 2008 begonnen wird und die Fertigstellung spätestens im Mai 2009 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.04.2008 in Höhe von 1.150.000 Euro netto für den 2. Bauabschnitt, als auch Folgekosten in Höhe von 49.600,00 Euro entstehen (Anlage 6).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

6. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitionsmaßnahme	4000	Modernisierung Freibad Hilstrup	2007 2008 2009	2.500.000 2.800.000 385.000	Nachtrag 2007 Anteil 2.BA (1.185.000)
Insgesamt:				5.685.000	Netto weil BGA Bäder

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112				
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009ff	38.300	Anteil 2.BA
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009ff	11.300	Anteil 2.BA
Insgesamt:				49.600	

Begründung:

Bisherige Beschlüsse

- 131/2007 Weiterentwicklung der Bäderlandschaft Münster vom 28.03.2007 (Rat)
 232/2007 Weiterentwicklung der Bäderlandschaft Münster vom 10.05.2007 (Rat)
- Projektrahmen – Zeit- und Maßnahmenplanung
 - Baubeschluss Freibad Hilstrup
 - Baubeschluss Hallenbad Roxel

Zu 1.: Planung

Aufgabe

Im Freibad Münster Hilstrup wurde in einem ersten Schritt die gesamte Badeplatte mit den Beckenanlagen von Grund auf erneuert. Dabei war es Ziel durch attraktivere Beckengestaltung ein Höchstmaß an Nutzerfreundlichkeit und Nutzungsqualität für die angestrebte Zielgruppe des Bades zu erreichen. Im 2. Bauabschnitt soll nun anschließend das Umkleide- und Eingangsgebäude in seiner Struktur verbessert, umgebaut und attraktiviert werden. Ebenso soll ein neues Kioskgebäude entstehen, das an strategisch günstigerer Stelle das vorhandene Kioskgebäude ersetzt.

Thematischer Gestaltungsansatz

Für das Konzept ist der Ansatz „Strandleben“ gewählt. Vorgeschlagen wird eine fröhlich - jugendliche „Strandatmosphäre“, wobei hier ein mitteleuropäisch geprägter Charakter angestrebt wird. Wesentliche Bestandteile sind „Sand- und Dünenflächen“, ausgebleichte „Holzdecks“, helle Holzgebäude mit farbigen Akzenten, Fahnen, (Sonnen)- Segel, Strandkörbe usw. Dies gilt auch für den 2. Bauabschnitt, der in den Farben Blau-Weiß und sandfarben gestaltet wird.

Funktionaler Ansatz

Durch die Verlegung des Eingangs mit den Kassenplätzen in die zentrale Erschließungsachse mit einem neuen Eingangs- und Kassenpavillon wird der Zugang insgesamt sinnfälliger und besucherfreundlicher gestaltet, da nun nicht mehr jeder Besucher den Umkleidetrakt durchqueren muss.

Wer diesen besuchen möchte, findet rechts an seinem Weg den direkten Zugang zu diesem Bereich, wobei die Umkleiden deutlich kompakter und übersichtlicher organisiert werden. Der zentrale Schrank- und Kabinenbereich wird in die helle Oberlichthalle verlegt, die Sammelumkleiden schließen sich unmittelbar an. Durch den separaten Ausgang gelangt der umgekleidete Gast dann wieder zur Haupteinfahrt und von dort aus zu den Toiletten und Umkleiden. Die WC-Anlagen werden nicht verändert, da sie bereits 2004 saniert wurden.

Ebenfalls neu gestaltet werden die Kassen- und Büroräume sowie die Sozialräume des Personals. Die verbleibenden Flächen im Umkleidegebäude werden als notwendige Lager und Technikräume genutzt, in denen Garten- und Pflegegeräte untergebracht werden. Ebenso können hier im Winter Liegen, Spielgeräte und ähnliches eingelagert werden. Hierzu werden die bestehenden stirnseitigen Garagentore, zur bedienungsfreundlichen Beschickung genutzt. Damit entsteht außer Sicht des Publikums im ehemaligen Eingangsbereich der Betriebshof, von dem aus über eine neue Rampe auch die Beschickung des Chlorraumes erfolgt.

Der Kiosk wird in zentraler Lage vor der badseitigen Stirnfläche des Umkleidegebäudes komplett neu errichtet. Die ihn zweiseitig umgebende Terrasse erhält damit einen attraktiven Blick auf das Geschehen im Freibad, so dass der Aufenthalt im Gastronomiebereich eine neue Qualität erhält. Vorgelagert zu den Terrassen können noch Spielmöglichkeiten (Tischkicker, Tischtennis, Schach und ähnliches) angeordnet werden, um den Erlebnischarakter noch zu erhöhen. Der Kiosk besteht zum einen aus dem eigentlichen Verkaufsraum mit direkter Speisenzubereitung, der bis zu 4 Verkaufsplätze aufnehmen kann. Zum anderen verfügt er über einen eigenständigen Lager- und Personalbereich mit Kühlraum, so dass der Kiosk unabhängig vom Schwimmbadbetrieb organisiert werden kann. Die Anlieferung erfolgt über den Betriebshof und die Rückseite des Umkleidegebäudes. Dadurch kreuzen sich Publikum und Anlieferverkehr nicht.

Eine Ausgabe in Richtung „Steiner See“ ist aus wasserschutzrechtlichen Gründen unzulässig, der Betrieb des Kiosks ist somit nur bei Betrieb des Freibades möglich.

Außenanlagen

Im 2. BA werden bezüglich der Außenanlagen nur noch Ergänzungen vorgenommen, wobei die Gestaltung die Elemente des 1. BA wieder aufnimmt.

Die Gastronomieterrassen werden mit einem hellen, gelblich-sandfarbenen Betonstein, wie die Beckenumgänge hergestellt.

Einzäunungen, die innerhalb der Anlage zur Abgrenzung verschiedener Bereiche wie z. B. Sandspielplatz und Kleinkinderbecken notwendig sind, sollen aus Spalholzäunen (Kastanienholz) hergestellt werden, wie man sie auch aus Dünenlandschaften kennt.

Die Pflanzenauswahl des 2. BA wird ebenfalls auf das Thema Strandbad ausgerichtet. In den Pflanzflächen kommen neben Sanddorn und Weißdorn auch Strandhafer und Strandflieder zum Einsatz.

Technische Anlagenbeschreibung

Trinkwasserversorgung

Zur Frischwasserversorgung beider Gebäude wird Trinkwasser (Stadtwasser) (Anschluss an bestehendes Netz) genutzt.

Rohrleitungssystem

Als Rohrmaterial ist für die Abwasserrohrung PE-Abflussrohr vorgesehen. Sie sind PVC- und HFCKW-frei.

Gebäudeheizung

Im Umkleidegebäude ist eine Heizungsanlage zur Duschwassererwärmung und zur Beheizung der Personalräume in der Übergangszeit vorhanden. Diese wird weiterhin genutzt und die neuen Heizkörper an diese angeschlossen. Beheizbare Bereiche : Personalräume, Büroräume.

Elektroanlagen:

Die Stromversorgung wird auf das bestehende Netz aufgelegt. Zu Beleuchtungszwecken kommen ausschließlich Energiesparleuchten zum Einsatz.

Zu 2.: Checkliste bauökologische Kriterien

Siehe Anlage 5

Zu 3.: Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen

Auch im 2. BA wird die gesamte Anlage des Wegenetzes ohne Stufen ausgeführt und ist daher barrierefrei. Der Umkleide- und Sanitärbereich wird mit einem zusätzlichen Umkleideraum für Behinderte mit Schiebtür ausgestattet. In diesem ist die Aufstellung einer dreiseitig anfahrbaren Liege vorgesehen. Ebenso werden hier 5 Garderobenschränke mit Überbreite und –höhe rollstuhlgeeignet angebracht.

Im Bodenbelag wird eine taktil erfassbare und kontrastreich gestaltete Leitlinie die Orientierung innerhalb des Umkleidebereiches erleichtern und den Weg zum Dusch-WC-Raum markieren. Der vorhandene barrierefreie Dusch- und WC-Raum bleibt unverändert.

Die Beschriftung der Räume wird erhaben ausgeführt und ist somit auch taktil erfahrbar.

Die zentrale Wegachse im Außenbereich wird, in Abgrenzung zu den sonstigen Wegeflächen, aus einem optisch und taktil unterscheidbaren Material, als Orientierungshilfe für Sehbehinderte hergestellt. Ergänzend wird im Eingangsbereich ein taktil erfassbarer Anlagen- und Orientierungsplan aufgestellt.

Zu 4.: Weiteres Vorgehen

Der Bauantrag wird unmittelbar nach dem Baubeschluss gestellt. Im Weiteren werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibung vorbereitet. Details der Kioskplanung sollen noch mit dem künftigen Pächter abgestimmt werden. Die Baumaßnahme wird außerhalb der Freibadsaison so umgesetzt, dass das Gesamtbad zu Beginn der Freibadsaison 2009 spätestens Mitte Mai zur Verfügung steht.

Zu 5.: Kosten/Folgekosten

Die Folgekosten für das immobile Anlagevermögen setzen sich aus Abschreibungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammen. Bei einem geschätzten Investitionsvolumen für den 2. BA von **1.200.000,00 €** betragen die zusätzlichen Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen jährlich **38.300,00 €** und die zusätzlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen jährlich **11.300,00 €**.

Zu 6.: Mittelbereitstellung/Finanzierung

Für das Gesamtprojekt stehen im Haushalt 5.685.000 € netto zur Verfügung. Im ersten Bauabschnitt wurden bisher ca. 4.517.000 € umgesetzt, wobei hierbei bereits sinnvolle Teilleistungen des 2.BA mit ausgeführt wurden.

Die Kostenberechnung für den 2.BA beläuft sich auf 1.150.000 €, sodass das Gesamtprojekt innerhalb des Projektbudgets realisiert wird.

I. V.

gez.
Bickeböller
Stadtkämmerin